



Rüdiger (Mitte) und Sohn Philipp Räder erzeugen vegane Bioweine; zum Team gehören auch Tochter Anna Marie Räder, Mutter Ulla Bernhard-Räder und Oma Linde (nicht im Bild). Foto: Marcel Hurstel

Bioweine im Bachblütengarten

Das Weingut Bernhard-Räder überrascht Besucher nicht nur mit guten Tropfen

FLOMBORN. Diese beiden Namen machen neugierig: Riesling und Cabernet. Wenn Katzen so heißen, leben sie bestimmt auf einem Weingut. Wenn dies dann noch einen Kräuterhof sowie ein Gästehaus bietet und meterdicke Mauern einer alten Burg umschließt – spätestens dann wird man neugierig. Zum Glück, denn wer das Weingut Bernhard-Räder in Flomborn bisher nicht kannte, versäumte noch mehr. Zum Beispiel das historische Kreuzgewölbe. Und einen echten Bachblütengarten. Außerdem den Summstein. Und ... Doch eigentlich kommt man ja wegen der Weine. Was Rüdiger und Ulla (die Eltern) sowie Sohn Philipp Räder in dem alteingesessenen Gutshaus im Ortskern von Flomborn abfüllen und ausschenken, überrascht in mehrfacher Hinsicht. Der 24-Hektar-Betrieb ist im wahrsten Wortsinn merkwürdig – würdig, dass man ihn sich merkt.

Weinbautechniker Philipp, gerade mal 25 Jahre alt, konnte seine Eltern schon vor fünf Jahren überzeugen, dass die Zukunft im biologischen Anbau liegt. Sehr viel Überzeugungsarbeit musste er dabei nicht leisten: Bei Winzermeister Rüdiger und Ernährungswissenschaftlerin Ulla war bereits vorher das Bewusstsein gereift, den Böden und der Bearbeitung der Weinberge mehr Beachtung zu schenken. Seit dem Jahrgang 2013 ist das Weingut bio-zertifiziert. Ab dem gleichen Erntejahr dürfen die Bernhard-Räder-Weine mit der Zusatzangabe „vegan“ bezeichnet werden.

GEFRAGT

Mein aktueller Lieblingswein ist ...

... unser 2014er Chardonnay trocken, im Goldberg gereift und zum Teil im Barrique vergoren. (Philipp)

Zu einem Glas Weißwein esse ich besonders gern ...

... Rindfleisch mit Meerrettich, dazu Kartoffeln und Süßgurken. (Ulla)

Ich bin Winzer geworden, weil ...

... ich mir nicht vorstellen kann, dass einen einen schöneren Beruf gibt als diesen. (Philipp)

Die liebste Tätigkeit für mich im Weinberg ist ...

... der Rebschnitt, bei dem ich jeden Stock als Individuum betrachte – das ist Natur pur! (Rüdiger)

Ein Wein, der mir bis heute in Erinnerung blieb, ist ...

... ein Chardonnay aus Kalifornien, den uns ein Gast auftischte – dieser Wein hat meine Skepsis gegenüber Chardonnay verdrängt. (Ulla)

Schnell stößt man auf eine weitere Besonderheit: Die gesamte Fläche des Betriebes wird zwar nach biologischen Vorgaben bearbeitet, doch nur das Beste daraus auf Flaschen gezogen und verkauft. Bei der Vermarktung orientiert sich das gesundheitsbewusste Trio am Pyramidenmodell des VDP. Die Orts- und die Lagenweine stehen an der Spitze des Angebotes. Flomborner Feuerberg und Goldberg sowie die Mordhohl gehören zu den besten Lagen in Rheinhessen; ebenso die Hillesheimer Sonneheil und Altenberg, in denen ebenfalls Bernhard-Räder-Weine wachsen.

Gelegenheit zur Verkostung gibt es am Tag der offenen Tür, zu dem die Familie am Freitag, 1. Mai, einlädt. Von 11 bis um 18 Uhr gibt es nicht nur Weine und Sekte im Gutshaus, sondern auch ruandischen Kaffee und Kuchen. Man kann sich das Gut sowie das Gästehaus anschauen und in den Keller steigen. Philipp stellt dort Weine vor, Rüdiger führt als Kultur- und Weinbotschafter durch das Gewölbe.

Oder man geht mit Ulla hinters Haus. In Rheinhessens erstem Bachblütengarten blüht immer irgend etwas. Seit 2013 steht darin der Summstein, mit dem man seine Wohlfühlfrequenz bestimmen kann.

An diesem Tag schenkt Tochter Anna Marie unter anderem eine 2013er Ortega Beerenauslese aus. Die hat vor kurzem beim Concours International de Lyon eine Goldmedaille gewonnen. Gold gab es dort auch für den Wohlfühl-Rotwein der Sorte St. Laurent. Der 2008er konnte sich jüngst gegen starke französische Konkurrenz durchgesetzt. Seinen Namen Ulruber (zusammengesetzt aus Vor- und Nachnamen der Eltern) kann man getrost vergessen – seinen Geschmack sicher nicht.

WOLFGANG BLUM

.....

Weingut Bernhard-Räder, Langgasse 41, Flomborn (Kreis Alzey-Worms), 06735/960085, www.bernhardaeder.de; Literwein weiß ab 4,30 (Müller-Thurgau), rot ab 5,90 Euro (Cuvée); Gutswein ab 4,90 Euro (Cuvée); Ortswein weiß ab 4,60 (Bacchus), rot ab 5,00 Euro (Dornfelder); Lagenwein weiß ab 6,90 (Sauvignon blanc), rot ab 7,30 Euro (Regent).